

Niederschrift

über die Sitzung des Rates



Sitzungs-Nr.: **Rat/014/14-20**
Sitzungs-Tag: **29.10.2015**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 4a, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **20:15 Uhr**

Bürgermeister:

Temme, Hermann

CDU:

Anke, Frederik

Disse, Ulrich

Gadzinski, Tobias

Giefers, Raimund

ab 18:10 Uhr

Grewe, Ursula

Groppe, Thomas

Hanisch, Ewald

Koppi, Wolfgang

Menke, Hartwig

Neu, Heike

Oeynhausen, Uwe

Rode, Alexander

ab 18:35 Uhr

Simon, Dirk

Steinhage, Hermann

Wellsow, Viola

Wulff, Michael

SPD:

Beineke, Elisabeth

Hahn, Rüdiger

Heller, Manfred

Holtemeyer, Joachim

Koch, Hans-Jörg

Kruse, Johannes

Multhaupt, Dirk

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Volkhausen, Erwin

Wintermeyer, Paul

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Schulte, Meinolf

Als Gast nimmt teil:

Herr Dipl.-Ing. Gorzolka

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Groppe, Johannes

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

Schriftführerin

Es fehlen die Ratsmitglieder:

Cardamone, Filomena

CDU

Heilemann, Stefan

Liste Zukunft

Klöhn, Kornelia

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Flüchtlingshilfe in Brakel - Vorstellung des Integrationskonzeptes des Ökumenischen Arbeitskreises Flüchtlingshilfe -		305/2014 -2020
Berichterstatter: Norbert Loermann		
2. Baurechtliche Anforderungen an den Bau von Gemeinschaftsunterkünften für ausländische Flüchtlinge		310/2014 -2020
Berichterstatter: Kreis Höxter		
3. Historischer Stadtkern; Anmeldung von Maßnahmen für das Programmjahr 2016		303/2014 -2020
Berichterstatter: StBOAR Groppe		
4. Antrag der SPD-Fraktion zum Bau eines Spielplatzes auf dem Wall		313/2014 -2020
Berichterstatter: SPD-Fraktion		
5. Satzungsangelegenheiten		
5.1. Neufassung Hundesteuersatzung der Stadt Brakel		296/2014 -2020
Berichterstatter: StA Schlenhardt		

5.2. Neufassung Vergnügungssteuersatzung der Stadt Brakel

Berichterstatter: StA Schlenhardt

299/2014
-2020

6. Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für die Bezirksverwaltungsstellenleiter der Stadt Brakel

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

304/2014
-2020

7. Vergabe Gaskonzession: Beschluss der Auswahlkriterien

Berichterstatter: StA Schlenhardt

297/2014
-2020

8. Bekanntgaben der Verwaltung

9. Anfragen der Ratsmitglieder

10. Anfragen der Zuhörer

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, die Vertreter der Presse sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird im öffentlichen Teil der Tagesordnungspunkt

TOP 6 Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für die Bezirksverwaltungsstellenleiter der Stadt Brakel

einstimmig abgesetzt aufgrund noch ausstehender gesetzlicher Rahmenbedingungen des Landes

sowie im nichtöffentlichen Teil die Tagesordnung um den Punkt

TOP 12.3. Städt. Baugrundstück im 2. Bauabschnitt des Bebauungsplanes Nr. 6 von Bellersen

einstimmig erweitert.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. **Flüchtlingshilfe in Brakel - Vorstellung des Integrationskonzeptes des Ökumenischen Arbeitskreises Flüchtlingshilfe -**

305/2014
-2020

Berichtersteller: Norbert Loermann

Bürgermeister **Temme** verweist auf den umfangreichen Vortrag des Herrn Fiekens in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und freut sich sehr, dass seit der vergangenen Woche die Zahl der ehrenamtlichen Helfer wieder angestiegen sei. Mittlerweile würden sich 70 Bürgerinnen und Bürger in der Flüchtlingshilfe engagieren. Er dankt auch in dieser Runde noch einmal ganz ausdrücklich allen ehrenamtlichen Helfern.

Weiter informiert er, dass tagesaktuell 297 Flüchtlinge der Stadt Brakel zugewiesen seien, bis zum Ende des Jahres 2015 würden ca. 400 Flüchtlinge erwartet, prognostiziert Bürgermeister **Temme**. Er richtet seinen dringenden Appell an die Öffentlichkeit, dass diejenigen, die Wohnraum zur Verfügung stellen könnten, sich bitte mit der Verwaltung in Verbindung setzen mögen. Auf Initiative des Städte- und Gemeindebundes NRW habe auch er, neben weiteren 215 Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus NRW einen gemeinsamen Brief, gerichtet an die Bundeskanzlerin und der Ministerpräsidentin, unterschrieben. Diesen Hilferuf aus den Kommunen habe die Kanzlerin sehr ernst genommen und bereits mit dem Präsidenten des Städte- und Gemeindebundes telefoniert, teilt Bürgermeister **Temme** mit.

StOAR **Loermann** fasst anschließend den im Haupt- und Finanzausschuss umfassend vorgestellten Konzeptvorschlag noch einmal zusammen. StOAR **Loermann** weist darauf hin, dass auch die Verwaltung mittlerweile an ihre personellen Grenzen stoße. Er sei deshalb davon überzeugt, dass mit dem Runden Tisch unter Einbeziehung einzelner Ratsmitglieder allen Seiten geholfen werden könne. Abschließend weist er darauf hin, dass im Haupt- und Finanzausschuss getrennte Beschlüsse gefasst worden seien.

Ratsherr **Schulte** regt an, dass Thema „Flüchtlingshilfe“ als regelmäßigen Tagesordnungspunkt in die Ratssitzungen aufzunehmen.

Beschluss:

1.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** die Arbeit des ökumenischen Arbeitskreises Flüchtlingshilfe ausdrücklich zu begrüßen und zu unterstützen.

2.

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **mehrheitlich bei 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen**, dass jede Fraktion Vertreter zur Teilnahme am „Runden Tisch“ benennt:

- die CDU-Fraktion benennt Tobias **Gadzinski** u. Frederik **Anke**
- die SPD-Fraktion Manfred **Heller** u. Joachim **Holtemeyer**

- die Fraktion UWG/CWG benennt Johannes **Tobisch** u. Paul **Wintermeyer**
- die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen benennt Meinolf **Schulte**

als ständigen Vertreter am „Runden Tisch“

2. **Baurechtliche Anforderungen an den Bau von Gemeinschaftsunterkünften für ausländische Flüchtlinge**

310/2014
-2020

Berichterstatter: Kreis Höxter

Bürgermeister **Temme** begrüßt Herrn **Gorzolka** vom Kreis Höxter, der als verantwortlicher Abteilungsleiter zu den Änderungen hinsichtlich der baurechtlichen Anordnungen von Flüchtlingsheimen berichten wird und erteilt ihm das Wort.

Herr **Gorzolka** führt sodann die neuen Rahmenbedingungen auf, die geschaffen wurden um bauplanungsrechtlich sowie bauordnungsrechtlich Erleichterungen für bestimmte Gebietsbereiche zu schaffen. Jedoch müsse man die jeweiligen Bauvorhaben für Flüchtlingsheime immer als Einzelfall betrachten. Herr Gorzolka verdeutlicht, dass diese Erleichterungen aber nicht zu Lasten der Sicherheit der untergebrachten Personen gehen würde. Der Brandschutz, die Zugänglichkeit, Rettungswege und Durchfahrten müssten weiterhin im Sicherheitsstandard gewährleistet sein. Die Kommune sei hier in der Pflicht, diese Unterbringung in einen genehmigungsfähigen Zustand zu bringen. Man gehe hier von einer angemessenen Wohnfläche/Person von ca. 8-10 m² aus.

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **Oeynhausen** hinsichtlich Hochwasserschutzmaßnahmen zum 3. Bauabschnitt im Brakeler Märsch erklärt Herr **Gorzolka**, dass der Kreis Höxter der Stadt insofern entgegen gekommen sei, dass nach Abriss der Baracke, die Stadt dort in gleicher Größe bauen könne. Zur Frage des Ratsherrn **Kruse** erklärt StBOAR **Groppe**, dass der 2. Rettungsweg im Bereich Märsch eingehalten werden muss.

Bürgermeister **Temme** dankt abschließend Herrn **Gorzolka** für seinen Vortrag.

3. **Historischer Stadtkern; Anmeldung von Maßnahmen für das Programmjahr 2016**

303/2014
-2020

Berichterstatter: StBOAR Groppe

Zum Sachverhalt weist Bürgermeister **Temme** darauf hin, dass das ISEK die Basis aller Förderanträge bilde und in der heutigen Sitzung nur darüber zu entscheiden sei, ob der Förderantrag durch die Stadt gestellt werden soll. Über die Durchführung einzelner Maßnahmen werde dann zu gegebener Zeit entschieden.

StBOAR **Groppe** gibt sodann einen Rückblick über das Stadterneuerungsprogramm. Die Oberflächengestaltung sei hier der Hauptpunkt des Handlungskonzeptes. Derzeit ginge es um die Stellung des Förderantrages für den 4. Bauabschnitt, der bis zum 30.11.2015 bei der Bezirksregierung gestellt sein müsste. Es bestehe die Möglichkeit, die Ausführungen dahingehend zu

strecken, dass in 2018 die Planungen für den 4. Bauabschnitt durchgeführt und in 2019/2020 die Arbeiten ausgeführt würden.

Bürgermeister **Temme** verdeutlicht, dass man sich die Chance einer solchen Förderung nicht entgehen lassen könne. Die Innenstadt müsse für die Zukunft „fit“ gemacht werden. Er bittet dazu um die Stellungnahmen aus den Fraktionen.

Ratsherr **Hanisch** teilt mit, dass dieser Punkt innerhalb der CDU-Fraktion sehr kontrovers diskutiert worden sei. Niemand könne die Haushaltslage bis zum Jahr 2020 voraussehen. Seine persönliche Meinung sei aber, die Fördergelder zu beantragen.

Ratsherr **Multhaupt** schließt sich dieser Meinung an. Hier ginge es erst einmal nur um den Antrag, über die Maßnahmen werde später abgestimmt. Auch er teilt mit, dass die SPD-Fraktion in diesem Punkt unterschiedlicher Meinung sei.

Dies bestätigt ebenfalls Ratsherr **Tobisch** seitens der UWG/CWG-Fraktion.

Mit dem Hinweis auf die von der Bundesregierung zum Jahr 2020 geforderte sog. „Schwarze Null“ ist Ratsherr **Schulte** der Meinung, dass man danach sicherlich keine Fördergelder mehr erhalten werde und spricht sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Antragsstellung aus.

Ratsherr **Oeynhausen** verdeutlicht, dass die durch die bewilligten Fördergelder umgesetzten Maßnahmen auch wiederum der heimischen Wirtschaft zugutekämen und letzten Endes dann wieder als Gewerbesteuer der Stadtkasse.

StOVR **Frischemeier** teilt mit, dass der Werbering in einer Sondersitzung ebenfalls über dieses Thema diskutiert habe. Alle Beteiligten waren sich einig, dass das ISEK für die Entwicklung der Innenstadt und der Gewerbetreibenden von großer Bedeutung sei. Über die Durchführung des 4. Bauabschnittes sei umfangreich diskutiert worden, doch seien alle Anwesenden des Werberings einstimmig der Meinung, dass für den Maßnahmenplan (Oberflächengestaltung Am Thy/Rosenstraße) ein entsprechender Förderantrag gestellt werden soll, um die Rahmenbedingungen für eine positive Stadtentwicklung, insbesondere auch für den Einzelhandel zu schaffen.

Ratsherr **Hanisch** beantragt abschließend die geheime Abstimmung. Bürgermeister Temme benennt als Stimmenzähler die Ratsherren **Koch** und **Gadzinski**.

Ratsherr **Kruse** gibt den Hinweis, über den Antrag des Ratsherrn **Oeynhausen** auf Zusatz im Beschlussvorschlag „unter Vorbehalt der Finanzierbarkeit“ abstimmen zu lassen. Der Antrag wird bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung mehrheitlich angenommen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **18 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich**, für die im ISEK vorgesehenen und nachstehend genannten Einzelmaßnahmen, diese unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit, für das Programmjahr 2016 einen Zuschussantrag zu stellen:

Bezeichnung:	zwf. Ausgaben:	Zuwendung: Eigenanteil:	
a) Profilierung/Standortaufwertung (Fassaden)	48.000 €	28.800 €	19.200 €
b) Verfügungsfonds	30.000 €	18.000 €	12.000 €
c) Oberfl.-gestaltg. Am Thy/Rosenstr.	785.000 €	471.000 €	314.000 €
Gesamt:	863.000 €	517.800 €	345.200 €

Die vorgenannten Einzelmaßnahmen werden in folgenden Jahren durchgeführt (Durchführungszeitraum):

Bezeichnung	Hhjahr 2017	Hhjahr 2018	Hhjahr. 2019	Hhjahr. 2020
Projekt a)	48.000 €			
Projekt b)	20.000 €	10.000 €		
Projekt c)		50.000 €	330.000 €	405.000 €
Gesamt:	68.000 €	60.000 €	330.000 €	405.000 €

4. Antrag der SPD-Fraktion zum Bau eines Spielplatzes auf dem Wall

Berichterstatter: SPD-Fraktion

313/2014
-2020

Bürgermeister **Temme** erteilt Ratsherrn **Multhaupt** als Antragsteller das Wort. Dieser führt auf, dass der Punkt schon einmal in der vergangenen Haushaltsdebatte angesprochen worden sei und bittet Bürgermeister **Temme**, Ratsherrn **Kruse** zum Vortrag des Sachverhaltes das Wort zu erteilen, da dieser sich mit der Angelegenheit konkret befasst habe.

Ratsherr **Kruse** erklärt darauf hin, dass im Bereich „Am Wall“ zwei große Tore durch die dort wohnenden Kinder zum „Bolzen“ genutzt würden. Aufgrund dessen schlägt er vor zu prüfen, ob der Spielplatz in der Antoniusstraße geschlossen und dort ein Bauplatz errichtet werden könne. Weiter möge die Verwaltung prüfen, ob in dem Bereich „Am Wall“ weitere Spielgeräte aufgebaut werden könnten unter Berücksichtigung des Hochwassergebietes.

StBOAR **Groppe** hält dazu fest, dass in dem Bereich Neustadt bis zum Rathaus, Ostheimer Straße 95 Kinder im Alter von 3-15 Jahren gemeldet seien.

Bürgermeister **Temme** formuliert sodann den anschl. aufgeführten Beschluss:

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt bei **1 Enthaltung einstimmig**, die Verwaltung mit der Prüfung zu beauftragen, ob es in dem Bereich „Am Wall“ baurechtlich möglich ist, dort weitere Spielgeräte für die Errichtung eines

Spielplatzes zu platzieren. Im Gegenzug soll der Spielplatz in der Antoniusstraße geschlossen und die Fläche als Bauplatz zur Verfügung gestellt werden.

5. Satzungsangelegenheiten

5.1. Neufassung Hundesteuersatzung der Stadt Brakel

Berichterstatter: StA Schlenhardt

296/2014
-2020

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den Entwurf der Hundesteuersatzung der Stadt Brakel als Satzung.

Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und wird als **Anlage 1** beigelegt.

5.2. Neufassung Vergnügungssteuersatzung der Stadt Brakel

Berichterstatter: StA Schlenhardt

299/2014
-2020

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig** den Entwurf der Neufassung der Vergnügungssteuersatzung der Stadt Brakel als Satzung. Die Satzung wird Bestandteil der Niederschrift und ist als **Anlage 2** beigelegt.

6. Neufestsetzung der Aufwandsentschädigung für die Bezirksverwaltungsstellenleiter der Stadt Brakel

Berichterstatter: StOVR Frischemeier

304/2014
-2020

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

7. Vergabe Gaskonzession: Beschluss der Auswahlkriterien

Berichterstatter: StA Schlenhardt

297/2014
-2020

Beschluss:

Der Rat der Stadt Brakel beschließt **einstimmig**, die der Vorlage beigelegten Auswahlkriterien für den Abschluss des Gaskonzessionsvertrages der Stadt Brakel.

8. Bekanntgaben der Verwaltung

a) Entwicklung der Gewerbesteuer

StA **Schlenhardt** gibt bekannt, dass sich die Gewerbesteuereinnahme in 2015 aufgrund einer Anpassung durch Nachzahlungen aus Vorjahren erhöht habe. Der bisher vereinnahmte Betrag von 6,9 Mio. € erhöht sich somit auf 8,7 Mio. €.

b) Modellrechnung GFG 2016

Zur Modellrechnung des GFG 2016 informiert StA **Schlenhardt**, dass aufgrund der gering ausgefallenen Steuereinnahmen des Berechnungszeitraums die Schlüsselzuweisungen in 2016 steigen. Dementsprechend erhält die Stadt ca. 1,6 Mio. € mehr an Schlüsselzuweisungen sowie 200.000 € mehr an Investitionszuschüsse.

c) Bundesnetz-Agentur

Bürgermeister **Temme** berichtet über den Termin der Bundesnetzagentur beim Landrat des Kreises. Das Ergebnis sei, dass vorrangig Erdverkabelung vorgezogen werden sollte. Die Firma Tennet müsse nun einen neuen Antrag stellen. Er verweist auf den Schnellbrief des Städte- und Gemeindebundes der als Anlage beigelegt ist.

d) Arbeitsmarkt-Zahlen 10/2015

Die aktuellen Zahlen aus Oktober 2015 sind als **Anlage 3** der Niederschrift beigelegt.

e) Betrauungsakt der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung

StOVR **Frischemeier** informiert darüber, dass nach Mitteilung der GfW der Kreistag am 08.10.2015 den Betrauungsakt für die GfW einstimmig beschlossen habe. Im Nachgang dazu habe der Kreis einen entsprechenden Verwaltungsakt zur Betrauung erlassen. Entsprechend europäischem Recht ergibt sich die Notwendigkeit daraus, dass Dienstleistungen vom allgemeinen wirtschaftlichen Interesse keiner gesonderten Genehmigung durch die Europäische Kommission bedürfen, wenn das begünstigte Unternehmen (hier GfW) mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen betraut wird.

9. Anfragen der Ratsmitglieder

Auf die Nachfrage des Ratsherrn **Kruse** zur Klage vor dem Verfassungsgericht zum GFG 2016 teilt Bürgermeister **Temme** mit, dass die Stadt sich daran nicht mehr beteilige. Die Verwaltung habe sich an der gemeinsamen Klage vor dem Verwaltungsgericht beteiligt über die Zuwendungen zur Inklusion. Weitere Erkenntnisse dazu lägen der Verwaltung aber noch nicht vor.

10. Anfragen der Zuhörer

Es werden keine Anfragen gestellt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gezeichnete Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)